

Herstellung von Spielzeugen aus Abfallprodukten

Sachanalyse

In den letzten Jahren haben die Abfälle der Industrienationen an Bedeutung gewonnen. Nicht nur dass unsere Umwelt durch Abfälle belastet wird, uns ist auch bewusst geworden, dass diese Abfälle zum großen Teil aus wertvollen Rohstoffen bestehen. In immer größerem Umfang wird deshalb versucht, diese Abfälle wieder zu verwerten (Recycling). In diesem Bewusstsein sollten auch wir auf solche Materialien zurückgreifen, wenn wir mit Kindern basteln.

Unter Einsatz von ausgewählten Abfallprodukten und unter der Berücksichtigung materialgerechter Techniken lassen sich einfache Spielzeuge herstellen.

Spielzeuge haben dienende Funktion. Nicht mehr und nicht weniger! Das Spiel selbst ist frei von allem Zweckgebundenem. Ein Ergebnis ist unwichtig. Das Tun selbst ist wichtig - und hierzu werden Spielzeuge gebraucht.

Zielsetzungen

Die Teilnehmer sollen ...

- Erfahrungen mit Material, Werkzeug und Bearbeitungstechniken machen
- die Möglichkeiten des Einsatzes von Abfallmaterialien als Bastelmaterial erkunden
- Grenzen eines sinnvollen Einsatzes von Abfallmaterialien erkennen
- erfahren, dass das „Spiel“ mit dem Material motivierend wirken kann
- im Erfahrungsaustausch Kritikfähigkeit und Beurteilungsvermögen entwickeln.



Durchführung

Spielphase - Spiel als Einstieg und Motivation

Der spielerische Umgang mit Material und Werkzeug führt zum Kennenlernen des Materials und der Werkzeuge hin. Beim Kennenlernen und Ausprobieren darf Material beschädigt werden.

Möglichkeiten und Grenzen der Bearbeitung des Materials werden erfahren.

Der Einsatz von Werkzeugen bleibt auf das Notwendigste beschränkt. Eventuelle Unfallgefahren müssen bedacht – den Gefahren muss vorgebeugt werden.

Unter Berücksichtigung von Alter und Leistungsstand der Kinder (Vorkenntnisse / Begabung) sucht der Gruppenleiter Material und Werkzeug aus.

Beim Spiel mit dem Material werden Regeln aufgestellt. Beispiele:

Teile verbinden:

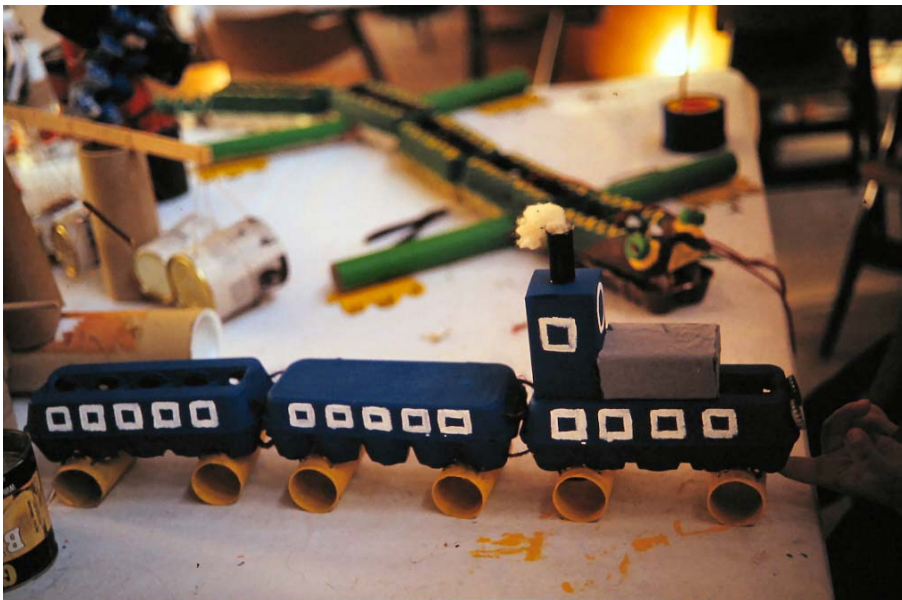
1. Gleiche Form – gleiches Material – Verbindung: fest
2. Gleiche Form – gleiches Material – Verbindung: beweglich
3. Ungleiche Form – verschiedenes Material – Verbindung: fest
4. Ungleiche Form – verschiedenes Material – Verbindung: beweglich

Reflexionsphase (1)

- Welche Verbindungsmöglichkeiten gibt es?
- Welche Schwierigkeiten waren zu bewältigen? Lösungsmöglichkeiten?

Gestaltungsphase - Gestaltungsaufgabe

- Sammlung von Vorschlägen
- Konnten durch die Spielaufgabe schon Ideen entwickelt werden
- Themen - Beispiele:
 - Figuren zum Spielen - fest oder beweglich (Spielkopf - Stabpuppe – Marionette)
 - Fahrzeuge
 - Wasser- oder Windrad



Reflexionsphase (2)

- Betrachten der entstandenen Arbeiten
- Gespräch über Möglichkeiten – Schwierigkeit und deren Lösung

Reflexionsphase (3)

- Möglichkeiten farbiger Gestaltung erörtern

Schlussbetrachtung

- Betrachten der fertigen Arbeiten
- Möglichkeiten des Gestaltens mit Abfallprodukten: Brauchbarkeit – Funktionsfähigkeit - Attraktivität
- Umsetzung: Ferientagheim?

Material:

Papprollen – Papprollen, Joghurtbecher, Blechdosen, Flaschenkorken, Stoff, Wolle, Draht, Schachteln, Gläser, Kronenkorken, Pappe, Filz, Schnur

Hilfsmittel:

Klebstoff: Technicoll – Planatol, Zwei-Komponenten-Kleber, Farben

Werkzeuge:

Bleistift – Lineal, Pappschere, Papierschere, Feinsäge – Dekupiersäge, Kombizange, Flachzange, Rundzange, Leimzwinge – Klammer, Pinsel, Messer, Vorstecher, Nagelbohrer, Handbohrmaschine, Bohrer